

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 4 (1917)  
**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)


### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**GEBRÜDER MERTENS.**  
*Jupiterstr. 1 Zürich 7*



PRO  
PRA

**GARTEN-ANLAGEN**

<p><b>Gotthard Arnet &amp; Joh. Vonarburg</b>                  Telephon 1260 <b>Steinhauergeschäft</b> Telephon 1260  <b>Luzern und Horw</b>                  Bureau in Luzern                  Spezialität: <b>Horwer Stein</b> :: Eigener Steinbruch</p>	<p><b>REFERENZEN</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Hotel Montana</td> <td>Schulhaus Ruswil</td> </tr> <tr> <td>H.H. Schubiger &amp; Co.</td> <td>Parterre Hotel Storchen Bern</td> </tr> <tr> <td>Schulhaus St. Karli</td> <td>Universität Zürich 250 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Stiftskirche</td> <td>Moosmatt-Schulhaus Luzern</td> </tr> <tr> <td>St. Pauluskirche</td> <td>Verwaltungsgebäude der</td> </tr> <tr> <td>Schulhaus Horw</td> <td>Schweizer. Unfallversiche-</td> </tr> <tr> <td>Schulhaus Sarnen</td> <td>rungsanstalt Luzern.</td> </tr> </table>	Hotel Montana	Schulhaus Ruswil	H.H. Schubiger & Co.	Parterre Hotel Storchen Bern	Schulhaus St. Karli	Universität Zürich 250 m <sup>2</sup>	Stiftskirche	Moosmatt-Schulhaus Luzern	St. Pauluskirche	Verwaltungsgebäude der	Schulhaus Horw	Schweizer. Unfallversiche-	Schulhaus Sarnen	rungsanstalt Luzern.
Hotel Montana	Schulhaus Ruswil														
H.H. Schubiger & Co.	Parterre Hotel Storchen Bern														
Schulhaus St. Karli	Universität Zürich 250 m <sup>2</sup>														
Stiftskirche	Moosmatt-Schulhaus Luzern														
St. Pauluskirche	Verwaltungsgebäude der														
Schulhaus Horw	Schweizer. Unfallversiche-														
Schulhaus Sarnen	rungsanstalt Luzern.														

**CATENA-KESSEL**

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche  
 :: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

<p><b>Rova-Kessel</b>                  0,6 bis 3,1 qm</p>	<p><b>Strebel-Kessel</b>                  3 bis 17 qm</p>	<p><b>Eca-Kessel</b>                  12,5 bis 40 qm</p>
---	---	--

== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ==

**STREBELWERK ZÜRICH 1**

## SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

**Schweiz, Werkbund-Ausstellung, Zürich 1918.** Donnerstag, den 18. Oktober 1917, fand die erste Sitzung des Arbeitsausschusses für das Marionetten-Theater statt. Das Komitee besteht aus den Herren: Werner Reinhart, Winterthur (Präsident); A. Altherr, Direktor des Kunstgewerbemuseums Zürich; H. Bischoff, Kunstmaler, Rolle; A. Isler, Maler am Stadttheater, Zürich; M. Lienert, Schriftsteller, Zürich; René Morax, Morges; H. Schlosser, Assistent am Kunstgewerbemuseum Zürich; Sophie H. Täuber, Zürich; W. Wolf, Dramaturg am Stadttheater Bern. Was den Spielplan betrifft, so wurde beschlossen, sowohl alte Puppen- wie Singspiele als auch moderne Stücke zu berücksichtigen. Ferner sollen auch französische Puppenspiele zur Aufführung gelangen. Eine Reihe schweizerischer Autoren sollen zur Einreichung ihrer Stücke eingeladen werden. Diese Stücke werden vom Ausschuss auf ihren literarischen Wert und auf die technische Aufführbarkeit hin geprüft. Es wurde vorgeschlagen, von

auswechselbaren Puppen abzusehen, für jedes Spiel also eigene Puppen anzuschaffen, denn das Marionetten-Theater soll nach der Ausstellung als Schweizerisches Marionetten-Theater fortbestehen. Die Besetzung der Sprech- und Gesangsrollen geschieht durch Berufsschauspieler und Dilettanten. Die Spieler rekrutieren sich aus Schülerinnen und Schülern, die durch eine bewährte Kraft in der Führung der Puppen ausgebildet werden. Das Marionetten-Theater der Ausstellung ist für 180 Sitzplätze eingerichtet. Während der Ausstellungsdauer sind ca. 240 Vorstellungen vorgesehen. Für die jeweiligen Spielplan-Ankündigungen soll ein eigenes Plakat, das eine Auswechslung des Textes gestattet, geschaffen werden.

Das Propagandakomitee (Direktor Dr. W. Nauer, H. Schlosser, Direktor Graber, Direktor Vogel-sang, H. Klinger, P. Hosch, Dr. Röthlisberger) hat die Wettbewerbs-Bestimmungen der hievori publizierten Ausschreibung durchberaten. Um die

*Feine Beschläge*   
**F. BENDER ZÜRICH**  
*Illuster zu Diensten*

**PATENTE**  
Hans Stickerberger  
Ingenieur  
BASEL, Leonhardstr. 34

